

# Vorbeugung von Beissunfällen - Ratschläge für Erwachsene, Kinder und Hundebesitzer

## Für die Eltern

Lassen Sie nie einen Hund alleine unbeaufsichtigt mit Kindern (jünger als 10 Jahre).

Kinder können den Hund unbewusst reizen oder ihm unabsichtlich weh tun; sie können die Drohungen oder Abwehrreaktion des Hundes nicht richtig interpretieren. Auch bei einem gutmütigen Hund könnte es zu einem Unfall kommen.

## Für die Kinder

**Zu hause:** Berühre nie einen Hund, wenn er frisst oder wenn er auf seinem Schlafplatz liegt. Willst du deinen Hund streicheln oder mit ihm spielen, ruf ihn zuerst zu dir.

**Auf der Strasse:** Wenn du einen Hund streicheln möchtest, frage vorher immer seinen Besitzer um Erlaubnis. Sei bereit, dass dieser dir sagen könnte: "Nein, du darfst nicht!".

Gehe nie zu einem Hund, der alleine ist, hinter einem Zaun ist oder vor einem Laden angebunden ist.

Wenn du einem Hund begegnest: renne nicht, schrei nicht und mach keine schnellen Bewegungen, auch wenn der Hund an der Leine ist! Das könnte dem Hund Angst machen oder ihn reizen wenn er nicht an Kinder gewöhnt ist. Wenn du mit dem Velo, den Rollerskates oder dem Trottinett unterwegs bist und Hunde siehst, versuche langsam und mit genügender Distanz vorbeizufahren, um sie nicht zu überraschen oder sie zu erschrecken. Ist dies nicht möglich, gehe an ihnen vorbei.

*Versuche nie wegzurennen, der Hund ist schneller als du!*

## Für Kinder und Erwachsene

Diese Ratschläge können Ihnen helfen, wenn Sie Angst vor einem Hund haben, oder wenn ein Hund Sie direkt bedroht oder angreift: Bleiben Sie stehen oder gehen Sie langsam weiter und schreien Sie nicht.

Halten Sie die Arme ruhig, atmen Sie tief durch und lassen Sie die Schultern fallen: Bewegungen und Schreie können den Hund noch mehr reizen.

Blicken Sie nicht in die Augen des Hundes, wenden Sie den Blick ab: Erwidern Sie den Blick eines Hundes, könnte er dies als Drohung oder Provokation interpretieren und Sie angreifen.

Lassen Sie auf den Boden fallen, was Sie in den Händen haben - vielleicht ist es das, was den Hund interessiert!

Sagen Sie dem Hundebesitzer, dass Sie Angst haben.

Falls Sie auf den Boden fallen, rollen Sie sich zusammen und schützen Sie das Gesicht und den Nacken mit Armen und Händen.

## **Für Hundebesitzer**

Denken Sie daran, dass es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben!

Seien Sie sich Ihrer Verantwortung als HundebesitzerIn bewusst: nehmen Sie an Welpenspielgruppen und Hundeerziehungskursen teil. Erziehen Sie Ihren Hund und üben Sie regelmässig.

Führen Sie Ihren Hund an öffentlichen Orten an der Leine, so dass er andere Leute nicht stören kann.

Wenn Sie Jogger, Velofahrer, Kinder oder ältere Leute treffen, rufen Sie Ihren Hund zu sich und nehmen ihn wenn nötig an die Leine.

## **Falls Ihr Hund jemanden anbellt oder angreift:**

Rufen Sie Ihren Hund sofort zurück; Halten Sie Ihren Hund von dem Opfer fern; Helfen Sie diesem und geben Sie ihm Ihren Namen und Adresse bekannt.

## **Nehmen Sie jedes Knurren, Schnappen oder Beissen ernst, auch wenn es in der eigenen Familie passiert!**

Sie sollten mit einem Verhaltenstierarzt oder einer Verhaltenstierärztin Kontakt aufnehmen um die Gefährlichkeit ihres Hundes beurteilen zu lassen und Lösungen zu finden. Ergreifen Sie in der Zwischenzeit die nötigen Massnahmen um weitere Unfälle zu vermeiden.

*Redaktion : I. Hengrave Burri, L.Hornisberger, T. Lentze.*

